

Bericht Reitkalender Patrouillenritt der Reitgesellschaft Thayngen

Haben sie Winnetou und die kleine Feder auch gesehen?

Bei herrlichem Frühlingswetter (dem Manitou sei gedankt) besiedelten verschiedene Indianerstämme das Gebiet um den Morgetshofsee.

Nein, wir drehten keine neue Folge vom Schuh des Manitou:

die Reitgesellschaft Thayngen organisierte den diesjährigen Patrouillenritt zum Thema Indianer. Die Reiterpaare mit ihren 96 ! Pferden, fast alle bemalt und mit Indianerkostümen, machten sich auf den Weg die 10 Posten anzureiten um die verschiedensten Geschicklichkeits- Wissens- und Spassaufgaben zu lösen.

Da ging es z.B. darum, dem Mediziner beim Mischen einer Teemischung behilflich zu sein. Können sie den Spitzwegerich von der Brennessel unterscheiden? Behutsam und platziert, mussten beim nächsten Posten die Pferde ihre Füße in den Lianenring stellen – gar nicht so einfach mit ungeduldigen Pferden! Doch damit die bösen Träume uns nicht bis in die Nacht verfolgen, knüpften wir vom Pferd aus, bei der nächsten Aufgabe, unseren Traumfänger. Ist dieses Pferd da vorne nun ein Mustang oder sagt jenes Brandzeichen, dass es sich um einen amerikanischen Appaloosa handelt? Die Auswahl der Brandzeichen war gross, doch mit Kombinieren und Tüffteln fanden viele Reiter die richtigen Lösungen. Huahh Huahh Huah tönen da nicht Indianertrommeln durch den Wald? Bestimmt bereitet sich da ein Indianerstamm auf das Edelsteinfest vor; komm wir reiten mit unseren Pferden hin und schauen! Ich sage ihnen, nicht allen Pferden gefällt das Getrommel! Nach so viel Arbeit, geniessen Pferd und Reiter den Verpflegungsposten, aber nicht mal da bekommen die Indianer etwas umsonst. Richtige Indianer hören nämlich am Geräusch des Kauens ob ihr Pferd Karotten oder Heu , Mais oder Brot isst! Also spitzt eure Ohren. Wenn nun die Paare die Fährten ihrer Vorreiter genau lesen , ist das Finden des Heimweges eine easy Sache. Mit Pfeil und Bogen noch einen Bison treffen und die Sache ist geritzt, sodass wir gestärkt den letzten Parcours in der grossen, hellen Reithalle absolvieren können. Eine Weisshaut an den Marterpfahl fesseln und einen heissen Ritt durch die Kakteen, rundeten diesen gelungenen Anlass ab.

Dank grosszügigen Sponsoren und der 30- köpfigen ! Helfercrew durften 96 Reiter mit ihren Pferden einen unvergesslichen Sonntag im Lande der Sioux und Apachen erleben . Vielen herzlichen Dank allen, die zum Gelingen diese Superanlasses mitgeholfen haben!!!!!!

Für das OK Nicole Bareiss und Arlette Egger

